
Presseinformation Nr. 241

7. März 2007

**LAURISCHK:
Große Koalition unfähig zur Bekämpfung von
Zwangsverheiratungen**

BERLIN. Zur Ablehnung des Antrages der FDP zur Bekämpfung von Zwangsverheiratungen durch die Große Koalition im Familienausschuss erklärt die Berichterstatterin und Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Die Große Koalition ist wieder uneins. CDU/CSU und SPD können sich nicht auf eine gemeinsame Linie zur Bekämpfung von Zwangsverheiratungen einigen. Sie versagen damit bei einem zentralen Punkt der Integration von Zuwanderinnen in Deutschland. Der differenzierte Antrag der FDP ist eine ausgezeichnete Grundlage sowohl für die Verhinderung von zukünftigen Zwangsheiraten als auch für die Unterstützung der hier lebenden Betroffenen.

Einen Tag vor dem Internationalen Frauentag ist dies eine schwache Vorstellung, bei der auch von der Familienministerin frauenpolitisch weit und breit nichts zu sehen ist.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de